

Der Trick mit der Bus-Schleuse

FRECHENER WEG Politiker glauben, die beste Lösung zur Verkehrsberuhigung gefunden zu haben

VON MARION EICKLER

Weiden. Die Lindenthaler Bezirksvertreter sind geradezu euphorisch. Endlich haben sie eine Lösung gefunden, den Frechener Weg wirkungsvoll vom Durchgangsverkehr frei zu halten – ohne dafür die Überfahrt über die Aachener Straße vom Frechener Weg in die Moltkestraße sperren zu müssen. Stattdessen wird jetzt eine Busschleuse in Höhe des Ortseingangsschildes Weiden auf dem Frechener Weg installiert. Sie lässt Busse, Rettungsfahrzeuge und die Feuerwehr durch, aber keine Pkw – das könnte zum Beispiel eine Aufpflasterung auf der Straße sein, die nur Fahrzeuge mit hohem Radstand überwinden können. Die Sperrung der Überfahrt der Aachener Straße vom Frechener Weg in die Moltkestraße soll aber erst dann aufgehoben werden, wenn die Busschleuse steht. Dies beschloss das Stadtteilparlament jetzt einstimmig. Heribert Göddertz vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik versprach: „Die Busschleuse kommt noch in 2011.“ Damit, so hoffen die Fraktionen, haben sie eine Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung des Frechener Weges gefunden, mit der alle Anwohner, Nachbarn und Autofahrer leben können.

Denn in der Vergangenheit – während die direkte Verbindung von Frechener Weg und Moltkestraße über die Aachener Straße gesperrt war – gab es immer Gewinner und Verlierer. Wären die



Am Frechener Weg soll eine Busschleuse die Einfahrt der Pkw nach Weiden unterbinden.

BILD: EIC

länger hinnehmen wollten, in der Januar-Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal einen Bürgerantrag eingebracht, in dem sie mit Nachdruck und 400 Unterschriften Betroffener die Aufhebung der Sperrung forderten.

Doch zunächst taten sich die Fraktionen schwer, über den Antrag zu befinden und vertagten ihn, was zu einigem Unmut bei den Antragstellern führte. Zwar wären CDU und FDP bereit gewesen, dem Wunsch nach Aufhebung der Sperrung zu folgen. Horst-Jürgen Knauf meinte sogar: „Wir waren immer gegen die Sperrung.“ Al-
lein Bündnis 90 / Die Grünen wagen nach wie vor von der Sperrung überzeugt. Schließlich hatten Zahlungen des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik belegt, dass sie zu einem Rückgang des Durchgangsverkehrs im Süden Weidens geführt hätte und zwar nicht nur auf dem Frechener Weg.

Rolf Becker von der SPD war es dann, der anmerkte, dass die erneute Freigabe der Überfahrt vom Frechener Weg in die Moltkestraße lediglich eine Rückkehr zum vorherigen Zustand bedeute – und bat um die Vertagung des Themas. Die Zwischenzeit wolle man nutzen, um noch einmal mit allen Beteiligten nach einer Lösung zu suchen. Zum nun gefundenen Ausweg sagt Becker: „Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Das hätten wir nicht gehabt, wenn unsere Fraktion im Januar nicht um die Vertagung gebeten hätte, auch gegen den Wunsch vieler.“

Anwohner des Frechener Weges Richtung Lövenich zu fahren. Oder sie registrierten mit Missfallen, dass der Verkehr sich vom Frechener Weg nicht nur – wie gewünscht – auf die Hauptverkehrsachsen Bonner und Aachener Straße, sondern in die Wohnstraßen Am Rapohl, die Schul- und die Goethestraße verlagerte. Schließlich hatten Weidener, die das nicht